



AltersTraumaZentrum DGU®

ZERTIFIZIERUNG



DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
UNFALLCHIRURGIE



Akademie der
Unfallchirurgie



GESUNDHEIT | BILDUNG | SOZIALWESEN





INHALTSVERZEICHNIS

Vorteile und Besonderheiten	2
Vom Antrag bis zum Zertifikat	5
AltersTraumaRegister DGU®	13
Oft gestellte Fragen (FAQ)	15
Beispiel Auditplan	24
Ihre Ansprechpartner	29

Vorteile eines zertifizierten AltersTraumaZentrums

Die Zertifizierung als AltersTraumaZentrum ist ein Indiz für Kompetenz und Glaubwürdigkeit Ihrer Klinik und damit ein starkes Argument gegenüber Patient*innen und Partner*innen.

Dank der regelmäßigen Überprüfung der Behandlungsabläufe im Rahmen der Zertifizierung werden die Prozesse kontinuierlich optimiert.

Durch die Teilnahme am Verfahren kann die Klinik ihr Profil schärfen, eine positive Außenwirkung erzielen und verschafft sich somit einen Wettbewerbsvorteil gegenüber anderen Kliniken.

Lernen und Erfahrungsaustausch während des Audits durch kollegiale Gespräche auf Augenhöhe

Das Audit wird im „peer-to-peer“-Verfahren gemeinsam durch eine*n ärztliche*n Fachexpert*in (Geriatrische oder Unfallchirurgie) und eine*n Systemauditor*in durchgeführt.

Die Zentren erhalten regelmäßig einen Jahresbericht mit Qualitätsmerkmalen/Qualitätsindikatoren aus dem AltersTraumaRegister.

Besonderheiten des Zertifizierungsverfahrens

Die Umsetzung des Verfahrens AltersTraumaZentrum DGU erfolgt im Auftrag der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie e.V. (DGU) durch die Sektion Alterstraumatologie und die AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH, welche profunde Erfahrung in der Umsetzung von Zertifizierungsverfahren und Registern hat.

Der Kriterienkatalog gibt den fachlichen Rahmen für die Zertifizierung alterstraumatologischer Zentren vor.

Die Unabhängigkeit des Verfahrens ist durch die Auswahl eines unabhängigen Zertifizierungsunternehmens garantiert.

Deutschlandweit
das größte
Verfahren zur
Zertifizierung
alterstrauma-
tologischer
Zentren

Die Zertifizierung schafft Voraussetzungen, die GfK*-Abrechnung (OPS 8-550) mit den Krankenkassen zu verhandeln (bietet keine Garantie!).

* Geriatrisch frührehabilitative Komplexbehandlung

Eine Mitgliedschaft in einem Verband oder einer Fachgesellschaft ist keine Voraussetzung für die Zertifizierung.

Das Verfahren ist eigenständig, es ist kein bestehendes Qualitätsmanagementsystem (z.B. KTQ, DIN EN ISO 9001) erforderlich, allerdings wird ein fachspezifisches erwartet und ein QM-Handbuch vorausgesetzt.

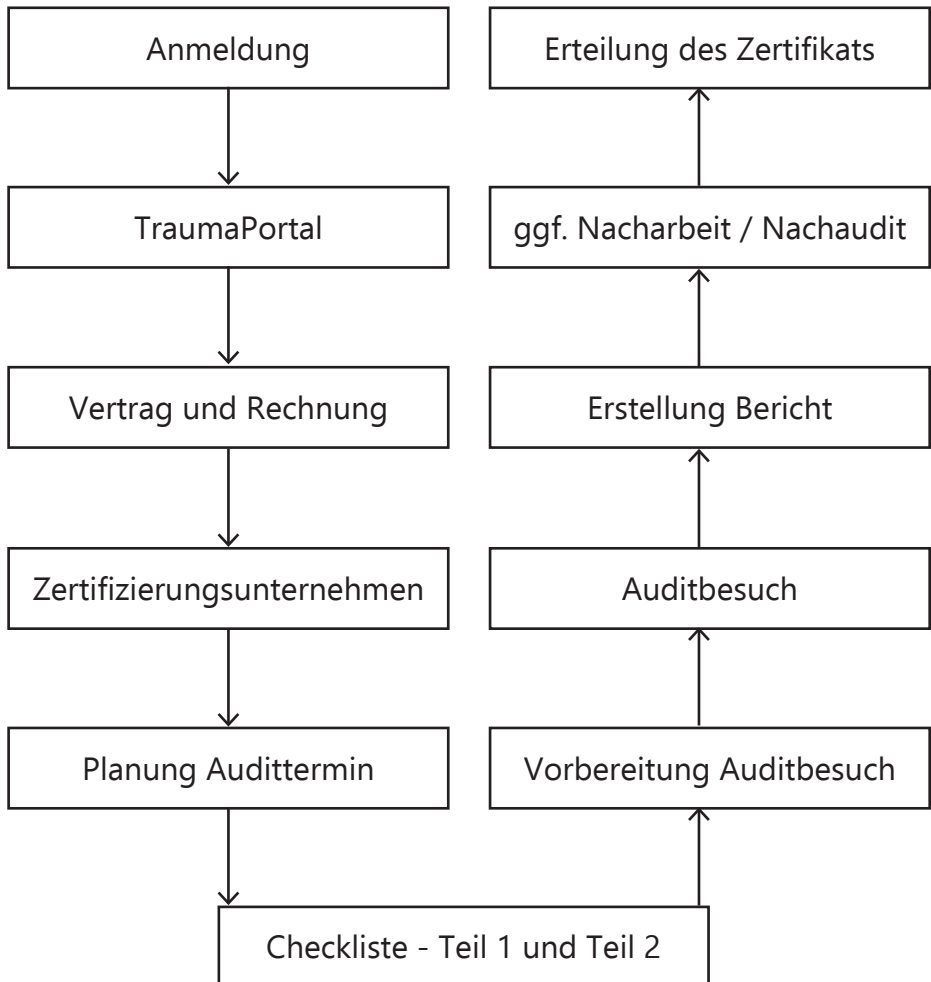
Durch die Zertifizierung wird die interdisziplinäre Zusammenarbeit im AltersTraumaZentrum unterstützt, u.a. durch regelmäßige gemeinsame Teamsitzungen, Fallbesprechungen und Morbiditäts-/ Mortalitätskonferenzen.

Es erfolgt eine vergleichende Bewertung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität mittels einer Erhebung von Daten im AltersTraumaRegister. Dies dient dem Benchmarking und der Qualitätssicherung der zertifizierten Zentren.

Auf Grund der Dateneingabe im Register leisten die Zentren einen wichtigen Beitrag zur Versorgungsforschung auf institutioneller Ebene.

Im Kriterienkatalog sind umfangreiche und kontinuierliche Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen gefordert. Damit wird eine gleichbleibend hohe Behandlungsqualität in den AltersTraumaZentren gefördert.

Vom Antrag bis zum Zertifikat



1. Anmeldung des Zentrums

Wenn Sie an einer Zertifizierung als AltersTraumaZentrum interessiert sind, setzen Sie sich gerne mit der AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH (AUC) - Bereich Netzwerke und Versorgungsstrukturen (Tel.: +49 (0)89 540481 210; E-Mail: zentren@auc-online.de) in Verbindung.

Der Zertifizierungsprozess erfolgt onlinebasiert. Zur Anmeldung im TraumaPortal werden folgende Informationen benötigt:

1. Klinikname und Anschrift (bei mehreren klinischen Organisationseinheiten ggf. weitere Kliniknamen mit Anschrift)
2. Abteilungsnamen aller beteiligten klinischen Organisationseinheiten
3. Ärztliche Leitung aller klinischen Organisationseinheiten mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer
4. Ansprechperson für das AltersTraumaZentrum mit E-Mail-Adresse und Telefonnummer (mehrere möglich)

2. TraumaPortal

Sobald die vollständigen Daten (per E-Mail an zentren@auc-online.de) eingegangen sind, wird Ihre Klinik im TraumaPortal angelegt.

Die Ansprechpersonen erhalten umgehend eine Information und die Zugangsdaten per E-Mail.

Unter <https://intern.dgu-traumanetz.de> können sich die Ansprechpersonen mit den mitgeteilten Daten einloggen.

Der gesamte Prozess wird dort abgebildet (linkes Menü „AltersTraumaZentrum DGU®“). Unter „Einrichten ATZ“ finden Sie alle den Prozess betreffenden Informationen sowie unter „Informationen/Download“ weitere nützliche Unterlagen.

3. Vertrag und Rechnung

Bitte laden Sie den Vertrag im TraumaPortal unter „Einrichten ATZ“ herunter. Klicken Sie dazu auf das rote PDF-Symbol auf der rechten Seite der Zeile „Vertrag“. Bitte senden Sie den von allen Parteien unterschriebenen Vertrag per E-Mail an zentren@auc-online.de oder postalisch an folgende Adresse:

*AUC – Akademie der Unfallchirurgie GmbH
Netzwerke und Versorgungsstrukturen
Emil-Riedel-Straße 5
80538 München*

Der Eingang des Vertrags wird im TraumaPortal mit Eingangsdatum vermerkt.

4. Rechnung

Nach Vertragseingang geht Ihnen durch die AUC – Akademie der Unfallchirurgie GmbH eine Rechnung über die Zertifizierungsgebühr zu.

Die Rechnung über die angefallenen Reisekosten der Auditoren erhalten Sie nach dem Audit (die Richtlinien zu Reisekosten finden Sie im TraumaPortal unter dem Menüpunkt „Informationen/Download“).

Bitte beachten Sie, dass eine Prüfung Ihrer zur Auditvorbereitung eingereichten Unterlagen (vgl. Punkt 5, S. 8) erst nach Zahlungseingang erfolgt.

5. Zertifizierungsunternehmen

Mit der Zertifizierung Ihres AltersTraumaZentrums beauftragt die AUC ein unabhängiges externes Zertifizierungsunternehmen.

5. Checkliste-Teil 1

Nachdem ein Zugang zum TraumaPortal generiert wurde, können Sie unverzüglich mit dem Ausfüllen der Onlinecheckliste und dem Vorbereiten und Hochladen der zur Auditvorbereitung notwendigen Unterlagen beginnen (eine Auflistung finden Sie unter dem Menüpunkt „Informationen/Download“).

Dazu muss der unterschriebene Vertrag noch nicht vorliegen.

Bitte reichen Sie die Checkliste spätestens 6 Wochen vor dem geplanten Audittermin zur Prüfung ein.

Die Prüfung startet, sofern ein Zahlungseingang im Portal bestätigt wurde.

Nach Prüfung der Unterlagen erhalten Sie eine Rückmeldung durch das Zertifizierungsunternehmen. Sollten die dort gemachten Angaben nicht den Anforderungen entsprechen, kann die Checkliste erneut zur Bearbeitung im Portal freigeschaltet werden.

Nach abschließender positiver Prüfung der Unterlagen erhalten Sie durch das Zertifizierungsunternehmen eine Bewertung der Checkliste. Diese kann Hinweise zu noch offenen Aufgaben enthalten, die mit einer Frist zur Bearbeitung (spätestens zum Audit) versehen sind.

7. Planung Audittermine

Der Audittermin kann mit dem Zertifizierungsunternehmen ab dem Zeitpunkt geplant werden, sobald ein gültiger Vertrag geschlossen wurde.

8. Checkliste-Teil 2

Zur abschließenden Vorbereitung auf das Audit steht Ihnen die Checkliste-Teil 2 im TraumaPortal zur Verfügung. Bitte laden Sie diese unter „Einrichten ATZ“ herunter. Klicken Sie dazu bitte das rote PDF-Symbol auf der rechten Seite der Zeile „Checkliste-Teil 2“.

Die Checkliste-Teil 2 soll im Sinne einer Managementbewertung ausgefüllt werden.

Die ausgefüllte Checkliste-Teil 2 muss dem Zertifizierungsunternehmen spätestens 6 Wochen vor dem geplanten Audittermin per E-Mail unter Angabe Ihrer ATZ-Nummer (an alterstraumazentrum@cert-iq.de) gesendet werden. Das Zertifizierungsunternehmen leitet die Unterlagen zur Vorbereitung an die für das Audit ausgewählten Auditor*innen weiter.

9. Vorbereitungen zum Auditbesuch

Auswahl Auditor*innen:

Das Audit wird von eine*r Systemauditor*in mit Erfahrung im DIN EN ISO-Bereich und eine*r klinisch tätigen Fachexpert*in durchgeführt. Diese*r besitzt unfallchirurgische oder geriatrische Expertise und wurde durch das Zertifizierungsunternehmen geschult.

Auditplan:

Nach Terminfindung und Auditor*innenauswahl erhalten Sie vom Zertifizierungsunternehmen den Auditplan (vgl. S. 24 ff.). Dieser enthält genaue Angaben zum zeitlichen Ablauf sowie eine Liste der vorzuhaltenden Dokumente, die im Audit geprüft werden.

10. Auditbesuch und Bericht

Am Tag des Audits kommen die für Sie zuständigen Auditor*innen zu Ihnen in die Klinik, um sich vor Ort ein Bild von Ihrem Haus bzw. Ihrem AltersTraumaZentrum zu machen. Der Termin dauert in der Regel 7 Stunden.

Nach dem Audit wird durch die Auditor*innen ein ausführlicher Auditbericht verfasst. Dieser enthält eine abschließende Bewertung mit Darstellung eventueller Empfehlungen, Feststellungen oder Abweichungen. Nach Prüfung und Freigabe durch den Zertifizierungsausschuss des Zertifizierungsunternehmens wird Ihnen der Bericht zugestellt.

11. Nacharbeit und Nachaudit

Nacharbeit:

Wird während des Audits festgestellt, dass wesentliche Abweichungen von den zu erfüllenden Vorgaben vorliegen oder im Audit vorzulegende Dokumente fehlen, kann der*die Auditor*in eine Nacharbeit fordern. Die Klinik muss der Nacharbeit innerhalb von 8 Wochen und unaufgefordert nachkommen.

Nachaudit:

Sollte während des Audits festgestellt werden, dass wesentliche Abweichungen von den zu erfüllenden Vorgaben vorliegen, deren Behebung oder Verbesserung nur durch eine erneute Bewertung vor Ort überprüft werden kann, findet ein Nachaudit statt. Diese erneute Bewertung der Konformität findet durch den*die Fachexpert*in vor Ort spätestens 6 Monate nach erfolgtem ersten Audit statt.

12. Erteilung des Zertifikats

Nach der erfolgreichen Auditierung Ihres AltersTraumaZentrums wird das Zertifikat durch das Zertifizierungsunternehmen erstellt und Ihnen zur Prüfung zugesendet. Nachdem Sie das Zertifikat geprüft und freigegeben haben, wird dieses gedruckt, unterschrieben und an Sie versendet. Bitte achten Sie bei der Verwendung des Zertifikats auf die Gültigkeit.

Nach Erstellung des Zertifikats erhalten Sie durch die AUC per E-Mail ein Logo für Ihr AltersTraumaZentrum. Dies steht zu Ihrer freien Verfügung, darf jedoch nur für die Dauer der Gültigkeit des Zertifikats verwendet werden.

Das Erstzertifizierungsverfahren ist damit abgeschlossen. Das Zertifikat hat eine Laufzeit von 3 Jahren.

Neun Monate vor Ablauf Ihres Zertifikats erhalten Sie von der AUC eine E-Mail-Benachrichtigung, dass Sie mit den Vorbereitungen für die Re-Zertifizierung Ihres AltersTraumaZentrums beginnen können.

Eine Übersicht über die erfolgreich zertifizierten AltersTraumaZentren finden Sie über eine Deutschlandkarte unter <https://www.auc-online.de/unsere-angebote/zertifizierung/alterstraumazentrum-dgu/>

Beispiele Zertifikat und Logos

Zertifikat (Erhalt durch Zertifizierungsunternehmen):



Logo (Erhalt durch AUC):



Teilnahme am AltersTraumaRegister DGU

Eine erfolgreiche Zertifizierung als AltersTraumaZentrum setzt die Erfassung von Kennzahlen voraus, insbesondere solchen zur vergleichenden Bewertung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität.

Neben den Kennzahlen, die in den Zentren zur internen Qualitätskontrolle erhoben werden (vgl. S. 17), verpflichten sich die zertifizierten Zentren zur Eingabe von Daten in das AltersTraumaRegister.

Das Register steht analog zum Vorgehen im TraumaRegister bereit, in das Daten zur Indikatorverletzung „coxale Femurfraktur“ eingepflegt werden.

Zertifizierte AltersTraumaZentren erhalten einen individuellen Jahresbericht, welcher die statistisch aufbereiteten und analysierten Daten und Ergebnisse sowohl des eigenen Zentrums als auch des gesamten Registers bis zum Ende der jeweiligen Berichtsperiode enthält.

Die online eingepflegten Daten werden für wissenschaftliche Studien und vergleichbare systematische Auswertungen verwendet.

Jedes AltersTraumaZentrum leistet damit einen wichtigen Beitrag zur Versorgungsforschung und Qualitätssicherung auf institutioneller und nationaler Ebene.

(Freiwilliger) Bestandteil des AltersTraumaRegisters ist ein Follow-Up. Ein Teil der Patienten werden 120 Tage post-OP kontaktiert, das Follow-Up durchgeführt und die Daten im AltersTraumaRegister dokumentiert.

Das AltersTraumaRegister wird von der AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH, Register und Forschungscoordination betreut und koordiniert.

Bei Fragen wenden Sie sich bitte an:

AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH

Register und Forschungscoordination

E-Mail: support@auc-online.de

www.auc-online.de/unsere-angebote/medizinische-register/alterstraumaregister-dgu/

Oft gestellte Fragen

zum Zertifizierungsverfahren

Allgemein

? **Wie definiert sich ein AltersTraumaZentrum (ATZ)?**

! In einem AltersTraumaZentrum ist die interdisziplinäre, enge Zusammenarbeit zwischen den Abteilungen Unfallchirurgie und Geriatrie bei der Versorgung von geriatrischen Traumapatient*innen nach den Zertifizierungskriterien belegt. Das gemeinsame Patient*innenmanagement durch die beiden Fachrichtungen sichert eine optimale Versorgung und die Anwendung wissenschaftlich fundierter Behandlungspfade. Ein ATZ dokumentiert diejenigen Fälle im AltersTraumaRegister, die die Einschlusskriterien erfüllen und unterstützt dadurch die geriatrische Traumaforschung. Aus den Eingaben in das AlterTraumaRegister wird für jedes ATZ jährlich ein individueller Qualitätsbericht erstellt.


Anmeldung

? **Wer ist unser Ansprechpartner für den Zertifizierungsprozess?**

! Bei Fragen zu Vertrag, Anmeldung, TraumaPortal, Rechnung und für grundsätzliche Informationen zu Kriterienkatalog und Verfahren stehen Ihnen die Ansprechpersonen der AUC gerne zur Verfügung.

Zu Fragen, die die Checklistenprüfung oder den Ablauf und die Planung des Audits betreffen, können Sie sich gerne an das Zertifizierungsunternehmen (Kontakt siehe S. 29) wenden.


Was kostet die Zertifizierung?

-  Bei ein bis zwei beteiligten klinischen Organisationseinheiten beträgt das Entgelt 4.600,00 € zzgl. USt., ab der dritten klinischen Organisationseinheit erhöht sich das Entgelt pro Einheit um zusätzlich 2.300,00 € zzgl. USt.

Eine Rechnung über die angefallenen Reisekosten des*der Systemauditor*in und Fachexpert*in erhalten Sie nach dem Audit (die Richtlinien zu Reisekosten finden Sie im TraumaPortal unter dem Menüpunkt „Informationen/Download“).


Darüber hinaus fällt ab erfolgreicher Zertifizierung eine jährliche Gebühr für das AltersTraumaRegister an. Bei ein bis zwei beteiligten klinischen Organisationseinheiten beträgt diese 600,00 € zzgl. USt. Ab der dritten beteiligten klinischen Organisationseinheit erhöht sich diese pro Einheit um zusätzlich 300,00 € zzgl. USt.

An wen wenden wir uns bei Fragen rund um die Nutzung des TraumaPortals?

-  Bei Problemen mit dem TraumaPortal wenden Sie sich bitte an die AUC - Bereich Netzwerke und Versorgungsstrukturen, Tel.: +49 (0)89 540 481 210, E-Mail: zentren@auc-online.de.

Onlinecheckliste

Welche Pflichtdokumente müssen eingereicht werden?

-  Zur Vereinfachung der Abläufe müssen mit der Onlinecheckliste einige Dokumente (mögliche Formate: „.jpg“, „.pdf“, „.png“, „.txt“) in das Portal hochgeladen werden.

Eine Auflistung finden Sie im TraumPortal unter Punkt „Informationen/ Download“ oder auf unserer Homepage (www.auc-online.de).

? Müssen alle Pflichtdokumente bereits zur Bewertung der Onlinecheckliste zur Verfügung stehen?

! Ja, denn nur so kann ein reibungsloser Ablauf sichergestellt werden. Sollten Dokumente fehlen, werden Sie vom Zertifizierungsunternehmen darüber informiert.

? Wie erhalten wir Rückmeldung nach Einreichung der Checkliste-Teil 1?

! Die Mitarbeitenden des Zertifizierungsunternehmens bewerten die Inhalte der Checkliste-Teil 1 und geben Ihnen möglichst zeitnah eine Rückmeldung per E-Mail.

? Wie soll eine Geschäftsordnung eines ATZ aussehen?

! Ein Ansichtsexemplar der Geschäftsordnung steht im Trauma-Portal unter „Informationen/Download“ zur Verfügung oder kann auf Anfrage von der AUC zugeschickt werden.

? Welche Kennzahlen soll ein Zentrum für die Zertifizierung erheben?

! Neben den Daten, die nach Zertifizierung in das AltersTrauma-Register übertragen werden, müssen in Ihrem Zentrum zur internen Qualitätskontrolle Kennzahlen erhoben werden, die im Audit überprüft werden. Die Sektion Alterstraumatologie der DGU empfiehlt folgende Kennzahlen:

1. Anzahl der ATZ-Patient*innen gesamt pro Jahr
2. Präoperative Verweildauer
3. Komplikationsrate bei coxalen Femurfrakturen
4. Anteil der GfK bei coxalen Femurfrakturen
5. Beginn der GfK am wievielten postoperativen Tag

6. Anzahl der Patient*innen, bei denen Osteoporosetherapie während des stationären Verlaufs initiiert und im Arztbrief empfohlen wurde.

Auditvorbereitung

Checkliste-Teil 2

- ? Welchen Zweck erfüllt die Checkliste-Teil 2?**

Die Checkliste-Teil 2 soll im Sinne einer Managementbewertung ausgefüllt werden und ersetzt die im Kriterienkatalog geforderte, darüberhinausgehende Managementbewertung (Version 1.3, Kapitel V. Qualitätsmanagement, Punkt 2, Seite 9).
- ? Bis wann muss die Checkliste-Teil 2 dem Zertifizierungsunternehmen zur Verfügung stehen?**

Die ausgefüllte Checkliste-Teil 2 muss spätestens 6 Wochen vor dem geplanten Audittermin unter Angabe Ihrer ATZ-Nummer per E-Mail an das Zertifizierungsunternehmen gesendet werden.

Terminierung und Auditorenauswahl

- ? Wie lange sollte der Vorlauf zwischen Einreichen der Checklisten (Teil 1 und Teil 2) und Audittermin betragen?**

Bitte reichen Sie beide Checklisten bis spätestens 6 Wochen vor geplantem Audit ein.

? Wie viele und welche Auditoren betreuen das Zertifizierungsverfahren?

- !** Sie werden von 2 Auditor*innen, eine*r Systemauditor*in und eine*r Fachexpert*in betreut. Systemauditor*innen erfüllen die Anforderungen an leitende Auditor*innen (akkreditierte Systeme) und Fachexpert*innen sind Unfallchirurg*in oder Geriater*in mit Erfahrung im Aufbau eines AltersTraumaZentrums.

Vorbereitung der Akteneinsicht

? Wie erfolgt die Vorbereitung auf die Akteneinsicht?

- !** Bitte bereiten Sie für die Einsicht in die Behandlungsdokumentation folgende Akten vor: 5 Frakturen prox. Humerus, 5 Beckenfrakturen, 5 Wirbelsäulenfrakturen, 5 periproth. Frakturen (falls vorhanden), 5 cox. Femurfrakturen. Am Audittag bewertet der*die Fachexpert*in mindestens 1 Akte aus jeder Entität.

Qualitätsmanagementsystem

? Ist eine Basiszertifizierung nach ISO 9001 oder KTQ® notwendig?


- !** Nein, eine Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001 oder KTQ® ist keine Voraussetzung für eine erfolgreiche Zertifizierung als Alters-TraumaZentrum. Dieses Zertifikat wird in einem eigenständigen Verfahren vergeben und ist nicht als Add-On konzipiert.

? Wie ist das fachspezifische QM-System laut Kriterienkatalog definiert?

- !** Das AltersTraumaZentrum muss einem Qualitätssicherungssystem mit an die Forderungen des Kriterienkatalogs angepassten


Strukturen, Maßnahmen und Prozessen folgen. Daneben wird die Hinterlegung eines fachspezifischen Qualitätsmanagementsystems (z.B. TraumaNetzwerk DGU®, Endoprothesenzentrum oder Qualitätssiegel Geriatrie) gefordert und das Vorliegen eines QM-Handbuchs vorausgesetzt.

Wird das QM-System überprüft?


 Der*Die Systemauditor*in überprüft im Verlauf des Audits die relevanten QM-Aspekte z.B. zur Patientensicherheit. Dies geschieht sowohl auf der unfallchirurgischen/geriatrischen Station als auch in der OP-Abteilung (vgl. beispielhaften Auditplan S. 24 ff).

Auditdurchführung und Nachbereitung


Wie lange dauert das Zertifizierungsaudit?

 Das Audit dauert in der Regel 7 Stunden. Einen beispielhaften Auditplan finden Sie ab Seite 24.

Gibt es Besonderheiten bei Audits an zwei oder mehreren Standorten (Unfallchirurgie und Geriatrie)?

 Ja, der Auditplan wird entsprechend geändert und Transferzeiten werden eingeplant. In der Regel ist eine längere Auditzeit von ca. 1 Stunde notwendig.

Welche Teilnehmenden der Klinik müssen beim Audit anwesend sein?

 Die Teilnehmenden des Audits werden im Auditplan ausgewiesen. Dort werden nur die Funktionen angegeben - Sie entscheiden, wer konkret am Audit teilnimmt.

? Können die Siegel und Logos uneingeschränkt genutzt werden?

! Ja, aber bitte beachten Sie dabei die Richtlinien des Zertifizierungsunternehmens (vgl. im TraumaPortal unter „Informationen/Download“).

? Bekommen wir bereits am Ende des Audits eine Information über den Abschluss des Verfahrens?

! Das Auditteam informiert Sie am Ende des Audits über Empfehlungen, Stärken, Verbesserungspotenzial und ggf. Feststellungen, die innerhalb einer Frist zu bearbeiten sind.

Die Auditor*innen können die Zertifizierung zu diesem Zeitpunkt nur empfehlen. Der Zertifizierungsausschuss des Zertifizierungsunternehmens nimmt die abschließende Bewertung vor.

? Gibt es Vorgaben zur Zertifikaterstellung?


! Ja, die Vorgaben sind im Vertrag zwischen der AUC und den Kliniken geregelt.

Der Auftraggeber kann in Absprache mit den beteiligten Kliniken für das in Vorbereitung befindliche AltersTrauma-Zentrum einen Eigennamen festlegen.


Unzulässig sind dabei Eigennamensbestandteile, die regionale oder überregionale Bezeichnungen (z.B. AltersTraumaZentrum Bayern) beinhalten, die eine alleinige Kompetenz für eine ganze Region oder überregionale Netzwerkstruktur suggerieren (z.B. AltersTraumaZentrum Schmidtkliniken GmbH) und solche, die eine Gebietshoheit suggerieren (z.B. AltersTraumaZentrum Berlin).

Die Hinzunahme von Stadtnamen ist unter Umständen mit zusätzlicher Benennung der Klinik zulässig (z.B. AltersTraumaZentrum Uniklinik Musterstadt).

Wie lange ist das Zertifikat gültig?


-  Ein Zertifikat hat eine Gültigkeit von 3 Jahren. Nach Ablauf dieser Zeit muss das AltersTraumaZentrum erneut zertifiziert werden. Zu diesem Zweck sollte spätestens 1 Monat vor Ablauf ein Re-Audit stattfinden. Bei erfolgreicher Re-Zertifizierung wird ein neues Zertifikat für weitere 3 Jahre ausgestellt, ausgehend vom Ablaufdatum des vorherigen Zertifikats und unabhängig vom Audittermin.


Finden Überwachungsaudits statt?

-  Nein, es finden keine Überwachungsaudits statt. Erst mit Ablauf des Zertifikats muss ein AltersTraumaZentrum erneut auditiert werden.


AltersTraumaRegister DGU

Sind wir verpflichtet, Daten in das AltersTraumaRegister einzugeben?

-  Ja, zertifizierte Zentren haben sich vertraglich zur Dateneingabe in das AltersTraumaRegister verpflichtet. Die Daten dienen der externen Qualitätssicherung und wissenschaftlichen Forschung. Zertifizierte Zentren erhalten einmal jährlich einen Bericht.

 **Findet eine Qualitätskontrolle der Dateneingabe statt?** Ja, ab dem 1. Re-Audit wird vor Ort eine Fallkontrolle durch den/die Fachexpert/in durchgeführt. Bei dieser Fallkontrolle werden die in das AltersTraumaRegister eingegebenen medizinischen Daten stichprobenartig mit den Angaben in der Behandlungsdokumentation im Krankenhaus abgeglichen. Der Fokus liegt hierbei auf der Vollständigkeit und Korrektheit der Daten.

Etwa 2 Wochen vor geplantem Audittermin erhält das Zentrum durch die AUC eine Übersicht über 8 Patientenakten, aus denen der*die Fachexpert*in vor Ort 5 auswählt und überprüft. Sollten wesentliche Abweichungen festgestellt werden, kann das Zentrum zu einer Korrektur der seit dem letzten Audit im AltersTraumaRegister eingegebenen Daten veranlasst werden.

 **Müssen wir das Follow-Up beim AltersTraumaRegister durchführen?** Aktuell ist das Follow-Up nicht verpflichtend durchzuführen.

Beispiel Auditplan

SA=Systemauditor, FE=Fachexperte

09:00-09:30 Uhr

Moderation: SA

**Begrüßung
Besprechung des Auditplans**

09:30-11:00 Uhr

Moderation: SA
Audit: SA/FE

Hinweis an das ATZ:
Erstellung einer
Zentrumspräsentation
unter Berücksichti-
gung der o.g. Themen
ist zweckmäßig.
Bitte stellen Sie uns,
sofern nicht schon ge-
schehen, Dokumente
und Aufzeichnungen
lt. beigefügter Liste
zum Audit zur Verfü-
gung.

**Auditierung des Aufbaus und
Struktur des AltersTraumaZentrums**

- Interdisziplinarität in der Behandlung des Alterstraumas
- Kompetenzteam für Alterstraumatologie, Leitungsgremium, Geschäftsordnung
- Prozess der QM-Steuerung, Steuerung der Ressourcen (personell, strukturell, finanziell)
- Ergebnisbewertung
- Kommunikation im Zentrum
- Ergebnisbewertung im ATZ mit Kooperationspartnern
- Kennzahlerfassung und Archivierung für das ATZ
- Zusammenführen der Informationen

11:00-11:15 Uhr

Kurze Besprechung der Auditoren

11:15-12:15 Uhr

Moderation: SA
Audit: FE

Auditierung des Alterstrauma- Managements in der Notfallaufnahme

- Kompetenzteam
(Unfallchirurgie, Pflege Notaufnahme,
Anästhesie, Radiologie)
- Identifikation des ATZ-Patienten
- Schmerztherapie
- Medikation
- Delir
- Dekubitus
- Pfade für UCH-Identifikationsgruppen
- Verfügbarkeit Geriatrie
- Pfad nicht-OP-fähige Patienten
- Kennzahlerfassung für das ATZ
- Fort- und Weiterbildung Ärzte, Pflege,
Therapeuten
- Ergebnisbewertung im ATZ mit Kooperations-
partnern

12:15-12:45 Uhr

Pause

12:45-14:15 Uhr

Anmoderation: SA
Audit: FE

**Auditierung der unfallchirurgischen/
geriatrischen Station zum
Alterstrauma-Management**

- Schnittstelle Physiotherapie/
Ergotherapie/ Entlassmanagement
- Kompetenzteam
(Koordinatoren, Ergo, Logopädie, Physio-
therapie, Neuropsychologie, Sozialdienst)
- Pfade für Indikationsgruppen, geriatrische
und unfallchirurgische Verfügbarkeit, Pfad
Früh-Reha, Schmerztherapie, Osteoporose,
Ernährung, Medikation (Polypharmazie und
Multimorbidität), Delir, Sturzprophylaxe, Ent-
lassmanagement, Hilfsmittelversorgung
- Verlaufsdokumentation - Entlassbrief (Info
erst- und weiterbehandelnde Ärzte und Pflege)
- Kennzahlenerfassung und Archivierung für das
ATZ
- Zusammenführen der Informationen Fort- und
Weiterbildung Ärzte, Pflege, Therapeuten
- Ergebnisbewertung im ATZ mit Kooperations-
partnern

13:30-14:15 Uhr

Moderation: SA
Audit: SA

**Parallelauditierung
ab 13:30 Uhr**

**Auditierung der unfallchirurgischen/
geriatrischen Station zum
Alterstrauma-Management**

Thema: Umsetzung gesetzlicher Anforderungen
und Patientensicherheit

- Arbeitssicherheit
- Hygiene
- Medizinprodukte
- Brandschutz

Begehung der Station unter den Aspekten
Patientensicherheit, Sturzgefährdung

14:15-14:30 Uhr

Kurze Besprechung der Auditoren

14:30-15:30 Uhr

Moderation: FE
Audit: FE

Parallelauditierung

**Patientenakten
Fallkontrolle, Dokumentenprüfung**

Hinweis an das ATZ:

Bitte auch Auswahl kompletter Therapieverläufe
von UCH und GER (Papier und KIS) vorhalten.
Das Auditverfahren verlangt ein strukturiertes
Vorgehen zu einer Vielzahl von Themenschwer-
punkten, deren Umsetzung sich am Besten anhand
der Aktenprüfung nachvollziehen lässt.

<p>14:30-15:30 Uhr</p> <p>Moderation: SA Audit: SA</p> <p>Parallelauditierung</p>	<p>Auditierung der OP-Abteilung zum Alterstrauma-Management</p> <ul style="list-style-type: none">• Lagerungsstandards• OP-Standards• Hygienemanagement• Aufbereitung und Sterilisation• Verfügbarkeit von Endoprothesen <p><u>Hinweis an das ATZ:</u> Die Auditierung des OP kann außerhalb des OP in der Patientenschleuse stattfinden.</p>
<p>15:30-15:45 Uhr</p> <p>Moderation: SA</p>	<p>Vorbereitung des Abschlussgesprächs</p>
<p>15:45-16:15 Uhr</p> <p>Moderation: SA</p>	<p>Abschlussgespräch</p>
<p>16:15 Uhr</p>	<p>Ende des Audits</p>

AUC - Akademie der Unfallchirurgie GmbH

Netzwerke und Versorgungsstrukturen
Emil-Riedel-Straße 5
80538 München

www.auc-online.de/unsere-angebote/zertifizierung/alterstraumazentrum-dgu/

KONTAKT:

Tel.: +49 (0)89 540481 210
Fax: +49 (0)89 540481 105
E-Mail: zentren@auc-online.de

CERTiQ Zertifizierungsdienstleistungen GmbH

Gustav-Weißkopf-Str. 5
90768 Fürth

www.cert-iq.de

KONTAKT:

Tel.: +49 (0)911 239802 10
Fax: +49 (0)911 239802 29
E-Mail: alterstraumazentrum@cert-iq.de



DEUTSCHE
GESELLSCHAFT FÜR
UNFALLCHIRURGIE

AUC Akademie der
Unfallchirurgie

CERT *iQ*
GESUNDHEIT | BILDUNG | SOZIALWESEN